

Weihe für große und kleine Fahrzeuge

Pfarrer Josef Allgeier segnet Schlepper und Oldtimer

Sasbach-Obersasbach (sp). „Tante Brigitte, ich hab einen extra Segen bekommen vom Pfarrer“. Der vierjährige Adrian Bross strahlte über das ganze Gesicht, als er mit seinem grünen „Schlepper“ in der ersten Reihe bei der Fahrzeugsegnung stand und von Pfarrer Josef Allgeier eine extra Portion Weihwasser für sich und sein Spielzeug erhielt. Auch dem Pfarrer machte diese besondere Segnung inmitten der vielen Schlepper, Oldtimer und Zweiräder viel Freude, deren Besitzer auf Einladung der Schlepper- und Oldtimerfreunde „Vor der Hornisgrinde“ auf den Kirchplatz führen und an der Fahrzeugsegnung und dem Gottesdienst davor teilnahmen. Der Seelsorger betete mit den Gläubigen für einen sicheren Umgang mit den Maschinen und Fahrzeugen im Beruf und in der Freizeit, er betonte aber auch, dass die Fahrzeuge dem Menschen dienen und nutzen sollen. Diese wiederum hätten eine große Verantwortung, in dem sie auf sich und andere achten, vorsichtig und respektvoll fahren und niemanden gefährden.

Die Schlepper- und Oldtimerfreunde mit ihrem Vorsitzenden Franz Graf bieten während der Sommer- und Ferienzeit eine Fahrzeugsegnung an und den Erlös der Werkstatt der Lebenshilfe in Achern zu spenden. Dazu kamen auch Mitglieder des Berufskraftfahrervereins „Amicale des Chauffeurs Routiers“ aus der Partnergemeinde Marmoutier mit Präsident Roland Helbourg, die damit die über 40-jährige mobile Freundschaft unterstrichen. Auch zahlreiche Besitzer von Fahrzeugen auf zwei und vier Rädern nahmen teil, so dass der Kirchplatz voll stand mit Schleppern aller Art, Unimogs, Rollern, Mopeds, Fahrrädern und alles, was Menschen von „A nach B“ fährt. Der Segen sollte ein Zeichen dafür sein, dass Gott mit den Menschen unterwegs ist, was aber nicht bedeutet, dass die Verkehrsteilnehmer eine Garantie haben, dass ihnen nichts passiert. Vielmehr sind sie verpflichtet, verantwortungsvoll unterwegs zu sein und Rücksicht auf andere zu nehmen. Dabei dürfen die Verkehrsteilnehmer auf den Schutz Gottes und den Beistand des heiligen Christopherus vertrauen, der nach der mittelalterlichen „Goldenen Legende“ auf seiner Schulter ein Kind durch einen tosenden Fluss trug. Er drohte unterzugehen, doch er schaffte den mutigen Weg durch den reißenden Fluss und zu seiner Überraschung offenbarte sich das Kind als Jesus Christus.



Eine besondere Portion Segen erhielt der vierjährige Adrian Bross von Pfarrer Josef Allgeier auf dem Obersasbacher Kirchplatz. Foto: sp